

# Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 17. November 2017, 20.15 Uhr in der Turnhalle Würenlingerstrasse

---

<b>VORSITZENDER</b>	Ralf Werder, Gemeindeammann
<b>PROTOKOLLFÜHRER</b>	Daniel Müller, Gemeindeschreiber
<b>STIMMENZÄHLER</b>	Alfred Spuler Thomas Steigmeier

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'634
1/5 für die abschliessende Beschlussfassung benötigte Stimmen (§ 30 Gemeindegesetz)	327
Anwesend sind	130

Das Beschlussquorum kann somit nicht erreicht werden. Alle positiven und negativen Beschlüsse der heutigen Versammlung unterstehen deshalb dem fakultativen Referendum. Über die Einbürgerungen wird abschliessend entschieden.

Über positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann von 1/10 der Stimmberechtigten die Urnenabstimmung innert 30 Tagen, gerechnet ab dem Tag nach der Veröffentlichung, schriftlich verlangt werden (§ 31 Gemeindegesetz).

## Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2017
2. Einbürgerungen
  - 2.1 Erb Jakob
  - 2.2 Fuchsle Dieter und Claudia
3. Bezirksschulhaus; Anpassung Baurechtsvertrag mit Ortsbürgergemeinde
4. Raumumnutzung Primarschule und Sanierung Spitex-Haus; Kreditbegehren von Fr. 200'000.--
5. Sanierung GEP-Massnahmen; Rankstrasse Los 2; Kreditbegehren für:
  - 5.1 Abwasserbeseitigung von Fr. 630'500.--
  - 5.2 Wasserversorgung von Fr. 185'000.--
  - 5.3 Refuna von Fr. 250'000.--
  - 5.4 Strassenbau von Fr. 210'000.--
6. Liegenschaft Senn (Parz. 2074), Unterendingen; Kauf zum Preis von Fr. 1'100'000.--
7. Genehmigung des Voranschlages 2018 mit einem Steuerfuss von 111 %
8. Verschiedenes und Umfrage; Verabschiedung Felix Spuler, Kurt Hauenstein, Lydia Spuler Meier

Gemeindeammann Ralf Werder begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und Ambros Kloter, Hanspeter Keller, Luana Erne, Antoinette Schmid, Danielle Mühlebach, sowie die Bürgerrechtsbewerber und der Musiker Jan Meier als Gäste.

An der Versammlung wird den seit der letzten Winter-Gemeindeversammlung Verstorbenen gedenkt.

Der Vorsitzende stellt anschliessend fest, dass sämtlichen Stimmberechtigten die Traktandenliste mit dazugehörigen Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen in der Zeit vom 31. Oktober bis 17. November 2017 zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Die Gemeindeversammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden und demzufolge verhandlungsfähig. Das Beschlussquorum ist nicht erreicht, weshalb alle positiven und negativen Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen.

Der Vorsitzende erklärt die Versammlung als eröffnet. Zur Reihenfolge der zu behandelnden Geschäfte gibt es keine Wortmeldung.

**TRAKTANDUM 1**  
**GENEHMIGUNG PROTOKOLL DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG**  
**VOM 23. JUNI 2017**

---

Gemeindeammann Ralf Werder Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2017 lag während der öffentlichen Auflage der Gemeindeversammlungsakten zur Einsichtnahme auf.

**Diskussion**

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Antrag**

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2017 sei zu genehmigen.

**Abstimmung**

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2017 wird einstimmig genehmigt.

## **TRAKTANDUM 2**

### **EINBÜRGERUNGEN**

#### **2.1 Erb Jakob**

#### **2.2 Füchsle Dieter und Claudia**

---

Vizeammann Peter Keller An der heutigen Versammlung ist über zwei Einbürgerungsgesuche zu befinden. Das erste Gesuch betrifft Jakob Erb aus Unterendingen und das zweite Claudia und Dieter Füchsle wohnhaft in Endingen. Der Gemeinderat hat mit allen Personen ein Einbürgerungsgespräch geführt. Sie erfüllen die Voraussetzungen für eine Einbürgerung und haben den staatsbürgerlichen Test mit dem Punktemaximum abgeschlossen.

Die Bewerber stellen sich kurz vor und verlassen anschliessend für die Diskussion und die Abstimmung den Saal.

#### **Erb Jakob**

Jakob Erb ist deutscher Staatsangehöriger und wohnhaft in Endingen, im Dorfteil Unterendingen. Jakob Erb wohnt seit 1. Juni 1996 in Endingen. Er ist in Deutschland geboren. Seit über 20 Jahren lebt er nun in Endingen und hat in der Schweiz alle Schulen besucht. Zurzeit studiert er an der Universität in Zürich und arbeitet in einem kleinen Pensum in Baden als Pizzakurier. Er fühlt sich in der Schweiz wohl.

#### **Füchsle Dieter und Claudia**

Dieter und Claudia Füchsle besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft und sind wohnhaft in Endingen. Beide wohnen seit 10. Oktober 1995 in Endingen. Dieter und Claudia Füchsle sind in Deutschland geboren. Seit 28 Jahren leben sie nun in Endingen. Dieter Füchsle ist als Pre-qualification Manager bei ABB Schweiz und Claudia Füchsle als Hausfrau tätig. Sie fühlen sich in der Schweiz wohl und haben ihren Freundeskreis hier in Endingen.

### **Diskussion**

#### *Erb Jakob*

Die Diskussion wird nicht benützt.

#### *Füchsle Dieter und Claudia*

Die Diskussion wird nicht benützt.

### **Antrag**

Folgenden Personen sei das Einwohnerbürgerrecht von Endingen zuzusichern:

#### **2.1 Erb Jakob**

#### **2.2 Füchsle Dieter und Claudia**

### **Abstimmung**

Folgenden Personen wird das Einwohnerbürgerrecht zugesichert:

#### **2.1 Erb Jakob einstimmig und ohne Enthaltung**

#### **2.2 Füchsle Dieter und Claudia mit grosser Mehrheit, einer Gegenstimme und null Enthaltungen**

## **TRAKTANDUM 3**

### **BEZIRKSSCHULE; ANPASSUNG BAURECHTSVERTRAG MIT ORTSBÜRGERGEMEINDE**

---

Gemeindeammann Ralf Werder Diesem Geschäft hat die Ortsbürgergemeinde bereits an der vorgängigen Gemeindeversammlung zugestimmt.

Gemeinderat Kurt Hauenstein Zwischen der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde besteht für das Areal der Bezirksschule ein Baurechtsvertrag. Dieser kann auf eine neue Amtsperiode hin angepasst werden. Im Rahmen dieser Anpassung wurden die Parameter aktualisiert. Daraus resultiert neu ein Baurechtszins von jährlich Fr. 46'785.75. Der Zinssatz liegt bei 2.75 %, was dem Referenzzinssatz der Aargauer Kantonalbank für 1. Hypotheken entspricht. Der Landwert wurde mit Fr. 150.--/m<sup>2</sup> eingesetzt. Bisher betragen die Ansätze 4 % bzw. Fr. 200.--/m<sup>2</sup>.

Es ergeben sich aus der Anpassung Mindereinnahmen für die Ortsbürgergemeinde von ca. Fr. 61'000.--. Diesen Betrag muss die Oberstufenschule weniger begleichen. Damit wird der Betrag, den die Einwohnergemeinde für die Oberstufe zahlen muss, geringer.

Die neue Lösung ist aus Sicht des Gemeinderates fair für alle, insbesondere auch für die Nachbargemeinden, mit denen wir gut zusammenarbeiten. Die Gemeinde Endingen profitiert im Schulbereich von rund Fr. 16'000.-- tieferen Kosten.

#### **Diskussion**

Die Diskussion wird nicht verlangt.

#### **Antrag**

Der Anpassung des Baurechtsvertrages bzw. Neufestlegung des Zinses mit Fr. 46'785.75 zwischen der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde sei zuzustimmen. Der Gemeinderat wird zum Abschluss eines neuen bzw. angepassten Baurechtsvertrages ermächtigt.

#### **Abstimmung**

Der Anpassung des Baurechtsvertrages bzw. Neufestlegung des Zinses mit Fr. 46'785.75 zwischen der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde wird mit grossem Mehr zu 1 Gegenstimmen bei 0 Enthaltungen zugestimmt. Der Gemeinderat wird zum Abschluss eines neuen bzw. angepassten Baurechtsvertrages ermächtigt.

## TRAKTANDUM 4

### RAUMUMNUTZUNG PRIMARSCHULE UND SANIERUNG SPITEX-HAUS; KREDITBEGEHREN VON FR. 200'000.--

---

Gemeinderat Gerhard Schneider Im vorliegenden Traktandum geht es um die Raumnutzung bei der Primarschule und die Umstrukturierung des Spitex-Hauses. Im Herbst 2016 hat die Gemeindeversammlung einem Kredit von Fr. 120'000.-- für die Sanierung und Neugestaltung Lehrerzimmer, Bibliothek und Fenstersanierung im UG zugestimmt. Ausgeführt ist bisher die Neugestaltung des Lehrerzimmers mit Kosten von Fr. 90'000.--. Weitere Ausgaben von Fr. 30'000.-- sind für die Fenstersanierung vorgesehen sowie Fr. 25'000.-- für diverse Sanierungen.

Die Primarschule benötigt ab Schuljahr 2018 mehr Raum. Diese zu erwartenden Mehrbelegungen haben dazu geführt, dass eine Sanierung des Spitex-Hauses miteinbezogen wird. Im Spitex-Haus war bisher nur Unterricht für Logopädie und Legasthenie angeboten worden. Dieser kann neu im umgebauten Werkraum erfolgen.

Ziel ist es, mit der Umnutzung eine bessere Auslastung der Räume zu erhalten. Durch die Rochade der Schulleitung in das Spitex-Haus steht im Pavillon neu ein Schulzimmer zur Verfügung. Die notwendige Massnahme, um dieses Ziel zu erreichen, ist die Sanierung des Spitex-Hauses. Es erfolgt allerdings nur eine sanfte Renovation. Nutzbare Räume werden im Erd- und Obergeschoss zur Verfügung stehen. Im Pavillon müssen keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden. Nebst dem Klassenzimmer entsteht ein Raum für Gruppenunterricht. Der ehemalige Metallwerkraum wird als solcher nicht mehr benötigt. Dieser Raum muss auf das Niveau eines Klassenzimmers angehoben werden.

Das Kreditbegehren setzt sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen:

Umbau Spitex-Haus	Fr. 76'500.00
Umbau Metall-Werkraum	Fr. 82'300.00
Einrichtung Pavillon	Fr. 21'000.00
Reserve	Fr. 20'200.00
Kreditbegehren	Fr. 200'000.00

### Diskussion

Thomas Koch Man hat in den letzten Jahren viel Geld für verschiedene Investitionen ausgegeben. Ist das vorliegende Kreditbegehren nur für eine Übergangslösung gedacht? Schon für den Kindergartenneubau damals wurde eine erhebliche Summe investiert. Jetzt hört man, dass die neusten Ausgaben von Fr. 200'000.-- nur für ein paar wenige Jahre reichen.

Gemeindeammann Ralf Werder Der Gemeinderat will nachhaltig planen. In der nächsten Legislaturperiode sollten keine weiteren Aufwendungen folgen. Andererseits ist es extrem anspruchsvoll den Schulraumbedarf vor auszusehen. Vor allem auch Zu- und Wegzüge spielen dabei eine grosse Rolle. Die Ausgangslage war, dass im nächsten Sommer ein weiteres Schulzimmer benötigt wird. Diesen Bedarf muss man irgendwie abdecken können.

Eveline Bachmann Unklar ist, warum ein erneutes Kreditbegehren vorgelegt wird. Es liegt zwar auf der Hand, dass es zusätzlichen Schulraum bedarf. Man könnte aber mit dem bereits bestehenden Kredit auskommen.

Lydia Spuler Meier Vor allem der Lehrplan 21 wird aufzeigen, in welchem Umfang man längerfristig in Endingen Schulraum benötigen wird.

Die Diskussion wird weiter nicht verlangt und deshalb geschlossen.

**Antrag**

Das Kreditbegehren von Fr. 200'000.-- für die Raumnutzung bei der Primarschule und die Sanierung des Spitex-Hauses sei zu genehmigen.

**Abstimmung**

Das Kreditbegehren von Fr. 200'000.-- für die Raumnutzung bei der Primarschule und die Sanierung des Spitex-Hauses wird mit grossem Mehr zu 0 Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt.

## **TRAKTANDUM 5**

Sanierung GEP-Massnahmen; Rankstrasse Los 2; Baukreditbegehren für

5.1 Abwasserbeseitigung von Fr. 630'500.--

5.2 Wasserversorgung von Fr. 185'000.--

5.3 Refuna von Fr. 250'000.--

5.4 Strassenbau von Fr. 210'000.--

---

Gemeinderat Felix Spuler Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) stellt die übergeordnete Grundlage für das heutige Begehren dar. Der Gemeinderat möchte vorliegend den Ausbau des Regenbeckens Rank in Form des Los 2 umsetzen. Die beantragten Kredite werden dafür benötigt. Bereits im vergangenen Jahr wurde aufgezeigt, welche Massnahmen gemäss GEP zu treffen sind. Schon damals ist erwähnt worden, dass auch im Bereich Weidgasse noch Regenentlastungen erforderlich sein werden. Für den Bereich Trottenweg ist zudem bereits ein Kreditbegehren beantragt worden. Auch bereits bewilligt ist die Entlastung in der Surbmatte und im Rank. Die Lücke besteht nun noch im Los 2 an der Rankstrasse. Diese soll jetzt geschlossen werden können.

Die bestehende Regenentlastung ist das eigentliche Sorgenkind. Sie muss rückgebaut werden. Es sind viele Leitungen in der Strasse neu zu verlegen. Die Hirschengasse weist einen Engpass auf, der behoben werden soll, um die Situation auch bei der weiteren Leitungsführung zu verbessern. Das vorliegende Vorhaben dient damit auch den anderen Ausbauerfordernissen.

Die Kosten für die entsprechenden Bereiche werden aufgezeigt. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass hier insgesamt ein grosser Betrag investiert werden soll. Anhand von Plänen wird die konkret vorgesehene Leitungsführung aufgezeigt.

Gemeindeammann Ralf Werder Die vorliegenden Kredite werden aus verschiedenen „Kassen“ finanziert. Über die Steuern wird „lediglich“ die Strassensanierung verrechnet. Die übrigen Beträge werden von den Eigenwirtschaftsbetrieben getragen.

### **Diskussion**

Die Diskussion wird nicht benützt.

### **Antrag**

Den Baukreditbegehren im Zusammenhang mit den GEP-Massnahmen Rankstrasse Los 2 für:

5.1 den Strassenbau von Fr. 210'000.--

5.2 die Wasserversorgung von Fr. 185'000.--

5.3 die Abwasserbeseitigung von Fr. 630'500.--

5.4 die Refuna von Fr. 250'000.--

sei zuzustimmen.

### **Abstimmung**

Den Baukreditbegehren im Zusammenhang mit den GEP-Massnahmen Rankstrasse Los 2 für:

5.1 den Strassenbau von Fr. 210'000.--

5.2 die Wasserversorgung von Fr. 185'000.--

5.3 die Abwasserbeseitigung von Fr. 630'500.--

5.4 die Refuna von Fr. 250'000.--

wird mit grossem Mehr zu 1 Gegenstimme und bei 0 Enthaltungen zugestimmt.

## TRAKTANDUM 6

Liegenschaft Louis Senn Unterendingen (Parz. Nr. 2074); Kauf zum Preis von Fr. 1'100'000

---

Gemeinderat Kurt Hauenstein Die Gemeinde will nicht Geld ausgeben, sondern Geld investieren. Die Liegenschaft Louis Senn in Unterendingen liegt unmittelbar angrenzend an das Restaurant Sonnenblick. Sie wurde geschätzt mit 1,458 Mio. Franken. Eine zweite Schätzung lag noch höher. Mit Louis Senn konnte ausgehandelt werden, dass die tiefere Schätzung herangezogen wird. Mit dem Kauf der Parz. Nr. 2074 können wesentliche Verbesserungen für die Erschliessung des Grundstückes Sonnenblick erreicht werden.

Im vorliegenden Antrag ist ein lebenslanges Wohnrecht für das Ehepaar Senn eingerechnet. Dieses Recht wurde als Betrag ermittelt und vom Verkehrswert abgezogen. Aufgrund eines Situationsplanes wird aufgezeigt, wie die Lage der Gebäude auf Parz. Nr. 2074 und wie gross das zu erwerbende Grundstück ist. Die Erschliessung des Restaurants Sonnenblick kann besser gelöst werden, wenn das Grundstück Senn im Eigentum der Gemeinde steht. Ein Teilverkauf war für Louis Senn keine Option.

Der Hauensteinfonds gehört faktisch der Einwohnergemeinde Endingen. Von diesem Fonds hat die Gemeinde in den letzten 40 Jahren stark profitiert. Der Fonds war auch der Grund weshalb die Gemeinde Unterendingen schuldenlos in die Fusion mit Endingen gehen konnte. Zum Vermögen des Hauensteinfonds gehören das Restaurant Sonnenblick und die Liegenschaft Brühlstrasse 20.

Rückblickend lässt sich feststellen, dass sich der Bau der Liegenschaft Brühlstrasse 20 gelohnt hat. Mit dem vorliegenden Geschäft ergibt sich eine ähnliche Chance, das Gebiet und die Liegenschaft um das Restaurant Sonnenblick aufzuwerten. Der Gemeinderat hat die Angelegenheit mehr als ein Jahr lang besprochen und abgeklärt und ist zum Schluss gekommen, dass sich dieses Geschäft für die Gemeinde lohnt. Jener Landanteil, der durch die Gemeinde letztlich nicht benötigt würde, kann weiter veräussert werden. Es ist eine Investition, die nicht amortisiert werden muss.

Der Hauensteinfonds ist in der Gemeindebuchhaltung eigentlich ein Eigenwirtschaftsbetrieb. Die Einnahmen decken die Kosten. Die Einwohnergemeinde muss die Fremdmittel wohl aufnehmen. Die Finanzierung erfolgt aber über den Eigenwirtschaftsbetrieb.

### Diskussion

Thomas Koch Was wäre eine mögliche Alternative des Gemeinderates zum aufgezeigten vorgesehenen Nutzen?

Gemeinderat Kurt Hauenstein Man könnte sich auch vorstellen, die Scheune und den Schopf abzubauen und Wohnungen zu realisieren. Wichtig ist aber dass das Grundstück gesichert wird. Solange das Wohnhaus und die Lagerhalle vermietet sind, liegt es finanziell nicht schwer auf. Die Mietzinseinnahmen decken die Kosten.

Gerhard Keller Befindet sich das gesamte Grundstück in der Bauzone?

Gemeinderat Kurt Hauenstein Das aufgezeigte Projekt befindet sich in der Bauzone. Das nördlich angrenzende Land liegt in der Landwirtschaftszone.

Gemeindeammann Ralf Werder Die Liegenschaft könnte auch jemand anders kaufen. Das Grundstück wird aber mit dem Wohnrecht belastet sein. Der vorliegende Vorschlag ist ein für beide Seiten faires Geschäft. Die Gemeinde kann langfristig bestimmen, wie sich der Dorfteil entwickeln soll. Die Schuldzinsen für die Fremdfinanzierung werden vom Hauensteinfonds getragen.

Alexander Wockaun Wie wird die Schuld amortisiert?

Gemeindeammann Ralf Werder Das Geschäft belastet die eigentliche Rechnung der Einwohnergemeinde nicht. Der Hauensteinfonds ist selbstfinanziert.

Andres Winter Die Kommission Hauensteinfonds wird von drei Personen gebildet. Alleine durch die beiden Liegenschaften können Einnahmen von Fr. 200'000.-- jährlich generiert werden. Im Restaurant Sonnenblick musste ein Lift repariert werden, was mit etwas höheren Kosten verbunden war. Ansonsten überwiegen die Einnahmen die Ausgaben aber bei weitem.

### **Antrag**

Der Gemeinderat (intern zulasten des Hauenstein-Fonds) sei zum Kauf der Liegenschaft Senn, Parz. Nr. 2074 zum Kaufpreis von Fr. 1'100'000 zu ermächtigen.

### **Abstimmung**

Der Gemeinderat (intern zulasten des Hauenstein-Fonds) wird zum Kauf der Liegenschaft Senn, Parz. Nr. 2074 zum Kaufpreis von Fr. 1'100'000 mit grossem Mehr zu 8 Gegenstimmen bei 2 Enthaltungen ermächtigt.

## TRAKTANDUM 7

### GENEHMIGUNG BUDGET 2018 MIT EINEM STEUERFUSS VON 111 %

---

Gemeindeammann Ralf Weder Einerseits musste der Finanz- und Lastenausgleich einbezogen werden und andererseits verfolgt die Gemeinde nach wie vor ihr Ziel, dass kein Aufbau der beeinflussbaren Kosten entstehen soll. Die Einnahmen und Ausgaben wurden defensiv budgetiert. Die Gemeinde hat den Bereich Aufwand im Griff. Die Einnahmen sind etwas schwieriger vorherzusehen.

Im Februar 2017 wurde über den Finanz- und Lastenausgleich abgestimmt. Dieser beinhaltet verschiedene Komponenten, die die Gemeinden entweder be- oder entlasten. Eendingen wird einen Finanzausgleich in der Höhe von Fr. 639'000.-- erhalten. Zusätzlich werden die Gemeinden allerdings durch nicht bezahlte Krankenkassenprämien ihrer Einwohner belastet und ausserdem müssen sie einen Ansatz von Fr. 3.-- pro Einwohner in einen Sozialpool beim Kanton einzahlen. Mit rund Fr. 242'000.-- entfällt dagegen die Spitalfinanzierung bei der Gemeinde. Der Finanzausgleich macht netto ca. Fr. 20'000.-- mehr aus, als in Vorjahren. Der Kanton wird seinen Steuerfuss um 3 % anheben müssen und die Gemeinden werden verpflichtet, ihren Ansatz um die gleichen 3 % zu senken, oder bei gleichbleibendem Steuerfuss faktisch eine Erhöhung zu beantragen.

Anhand einer Grafik werden die Veränderungen über die einzelnen Bereiche der Gemeindebuchhaltung aufgezeigt. So steigen z.B. die Ausgaben für die materielle Hilfe und die Sonderschule gegenüber dem Vorjahr an. Das Defizit beträgt letztlich bei einem Steuerfuss von 111 % rund Fr. 27'200.--. Die Gemeinde Eendingen sollte jedoch jährlich einen „Gewinn“ von ca. Fr. 200'000.-- erwirtschaften, um ihre Verpflichtungen und die Abschreibung gut tätigen zu können.

Die Investitionen der Einwohnergemeinde liegen bei rund 1,4 Mio., zusammen mit den Eigenwirtschaftsbetrieben bei rund 3 Mio. Franken.

Bei den Steuererträgen sollte das Niveau mit 6,2 Mio. Franken ungefähr gehalten werden können.

Die Gemeindesteuerfusserhöhung von 3 % wirkt sich ungefähr mit 1,4 % auf den Steuerbetrag aus. Die konkreten Auswirkungen werden anhand von Rechnungsbeispielen aufgezeigt. Bei einem Steuerbetrag von Fr. 8'000.-- macht die Anpassung Fr. 115.-- aus und bei Fr. 20'000.-- sind es Fr. 293.--.

Das Budget beinhaltet die notwendigsten Positionen. Weitere Kürzungen bei den Ausgaben würden Bereiche betreffen, die nicht viele Einsparungen bringen (wie z.B. den Altersausflug oder die Jungbürgerfeier). Die Gemeinde hat nicht ein Ausgaben- sondern ein Einnahmenproblem. Der Steuerfuss soll mit 111 % festgelegt werden.

### **Diskussion**

Die Diskussion wird nicht benützt. Alexander Wockaun stellt eine Verständnisfrage.

### **Antrag**

Das Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 111 % sei zu genehmigen.

### **Abstimmung**

Das Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 111 % wird mit grossem Mehr zu 2 Gegenstimmen bei 0 Enthaltungen genehmigt.

## TRAKTANDUM 8

### VERSCHIEDENES UND UMFRAGE

---

#### *GEP-Massnahme Rankstrasse*

Erich Bächli Im Traktandum 5 wurden die Kreditbegehren für die GEP-Massnahme Rankstrasse Los 2 bewilligt. Wann wird die erste Etappe realisiert?

Gemeindeammann Ralf Werder Das Baubewilligungsverfahren ist noch hängig. Es liegen Einsprachen gegen das Projekt vor.

Stefan Keller Ist die Sanierung der Würenlingerstrasse bereits in die Planung aufgenommen worden?

Gemeinderat Felix Spuler Im Rahmen der Erläuterungen zu Traktandum 5 konnte aufgezeigt werden, dass die Hirschengasse miteinbezogen ist. Weil es sich dabei aber um eine Hauptstrasse handelt, muss das Projekt mit dem Kanton abgestimmt werden. Es soll dann ausgeführt werden, wenn auch der Kanton die Strasse sanieren will.

#### Informationen Gemeinderat

#### *Dorfkernplanung*

Gemeindeammann Ralf Werder Mit Vertretern des Kantons und verschiedenen Planern wurde ein erstes Konzept zur Dorfkerneplanung entwickelt. Dieses wird nun im Rahmen der verwaltungsinternen Konferenz (VIK) vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons beurteilt. Die Gemeinde erwartet einen Bericht bis anfangs 2018.

#### *Fussgängerstreifen Surbtalstrasse*

Gemeindeammann Ralf Werder Aufgrund einer Anfrage der Schule wurde beim Kanton ein Gesuch für einen Fussgängerstreifen über die Surbtalstrasse eingereicht. Der Gemeinderat war allerdings schliesslich überrascht, dass der Kanton den Fussgängerstreifen grundsätzlich bewilligt hat. Erste Sitzungen haben bereits stattgefunden. Die Kosten wurden mit rund Fr. 100'000.-- ermittelt (welche zwischen Kanton und Gemeinde aufgeteilt werden). Die Ausführung soll zusammen mit der Brückensanierung erfolgen. Die Detailplanung wird als nächstes in Angriff genommen.

#### *Ressortverteilung*

Gemeindeammann Ralf Werder Der Gemeinderat hat die Ressortverteilung vorgenommen. Esther Weiss übernimmt die Zuständigkeiten von Felix Spuler und Andreas Meier diejenigen von Kurt Hauenstein. Die übrigen drei Gemeinderäte behalten ihre Ressorts.

#### *Verabschiedungen*

Gemeindeammann Ralf Werder An der heutigen Sitzung werden Kurt Hauenstein (durch Peter Keller) und Felix Spuler aus dem Gemeinderat sowie Lydia Spuler Meier als Präsidentin der Schulpflege und Kreisschulpflege Surbtal verabschiedet.

Gemeinderat Felix Spuler Es war eine intensive und gleichzeitig spannende Zeit. Felix Spuler ist aber auch froh, dass es jetzt eine Entlastung geben wird. Ein Geschäft, welches er von Beginn an verfolgte (das Projekt Rankstrasse / Hirschengasse) kann jetzt umgesetzt werden. Er hat sehr geschätzt, dass die Gemeindeversammlung ein grosses Vertrauen in den Gemeinderat hat und stets hinter den Anträgen der Behörde stand.

Gemeinderat Kurt Hauenstein Er hat sich von der Bevölkerung und der Gemeindeversammlung als Gemeinderat in all den Jahren immer getragen gefühlt. Die Versammlungen waren fair und konstruktiv. Kurt Hauenstein bedankt sich bei der Bevölkerung von Endingen und Unterendingen herzlich für die grosse Unterstützung. Ein Dank gilt auch dem gesamten Verwaltungspersonal für ihren Einsatz.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Die Versammlung wird um 22.08 Uhr geschlossen.

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Der Gemeindeammann:



Ralf Werder

Der Gemeindeschreiber:



Daniel Müller